

SparkassenZeitung

12. Februar 2018 - 11:34 | S-Servicepartner

Konsolidierung in der Marktfolge schreitet voran

Der Verbunddienstleister hat einen neuen Produktionsstandort in Oberhausen gegründet.



Bei der Unterzeichnung (von links): Bernhard Uppenkamp, Vorstandschef Stadtsparkasse Oberhausen; Thomas Gäng, stellvertretendes Vorstandsmitglied Stadtsparkasse Oberhausen; Rainer Remke, stellvertretender Sprecher S-Servicepartner; Steffen Robus, Geschäftsführer S-Servicepartner Ruhrgebiet; Martin Weck, Vorstandschef Sparkasse Mülheim an der Ruhr; Ralf Dammeyer, Vorstandsmitglied Sparkasse Mülheim an der Ruhr

Mit der Gründung des S-Servicepartners Ruhrgebiet in Oberhausen verfügt der Verbunddienstleister bundesweit über zehn Standorte mit einem Bearbeitungsvolumen von insgesamt 200 Millionen Euro. Die Neugründung ist das Ergebnis eines Projekts mit der S-Service Rhein-Ruhr und deren Eigentümern, der Sparkasse Mülheim an der Ruhr und der Stadtsparkasse Oberhausen.

Für diese beiden Häuser bearbeiten in der neuen hundertprozentigen S-Servicepartner-Tochter gestellte Sparkassenmitarbeiter künftig die Marktfolge. Geschäftsaufnahme ist am 1. April, Geschäftsführer wird Steffen Robus. Die Gründung des Standorts Oberhausen zielt darauf, Mengen und Know-how zu bündeln und gemeinsam an der Standardisierung von Prozessen zu arbeiten. Das Modell einer zentralen Steuerung und regionalen Produktion sei auch für weitere Sparkassen geeignet, teilt das Unternehmen mit.

Arbeitsplätze in der Region bleiben erhalten

2003 hatten die Sparkassen Oberhausen und Mülheim an der Ruhr die S Service Rhein-Ruhr gegründet. Aus der Gesellschaft werden Marktfolge Aktiv und Passiv, Zahlungsverkehr und Dokumentenmanagement herausgelöst und künftig in der Servicepartner-Tochter bearbeitet. Die S Service Rhein-Ruhr bleibt weiterhin für Beauftragtenwesen, Arbeitsschutz, Recht und Abwicklung zuständig, perspektivisch soll sie auch für die IT-Sicherheit in ihren Kundensparkassen verantwortlich sein.

"Gemeinsam mit dem S-Servicepartner können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Sparkassen sichern und dabei Arbeitsplätze in der Region erhalten", sagte Thomas Gäng, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Stadtparkasse Oberhausen. "Wir agieren aus der Stärke heraus", bekräftigt Ralf Dammeyer, Vorstandsmitglied der Sparkasse Mülheim an der Ruhr. "Uns war es wichtig, uns rechtzeitig für die Zukunft stark zu machen und die Veränderung aktiv anzugehen."

Rainer Remke, stellvertretender Sprecher der Geschäftsführung S-Servicepartner Deutschland, erklärte: "Unser neues Modell der Zusammenarbeit zahlt auf unser Ziel ein, die Sparkassen in der Region zu stärken und ihnen eine rechtskonforme, standardisierte und effiziente Bearbeitung der Marktfolge zu attraktiven Preisen anzubieten. Wir treiben damit aktiv die Konsolidierung in der Marktfolge voran." (DSZ)



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie diesen und weitere Beiträge online